

## TRENDBAROMETER



### Mit Duft gegen Demenz

Spannend ist es, in die Welt der Aromatherapie einzutauchen. Diese befasst sich mit der Heilwirkung von Gerüchen und bekämpft inzwischen an die hundert Probleme und Krankheiten mit Duftmischungen – von «Appetitlosigkeit» (wird bekämpft mit Bergamotte, Ingwer, Kamille) bis «Zahnschmerzen» (mit einem Mix aus Knoblauch, Salbei, Wacholder). Und selbst wenn wir einen Duft weder bewusst wahrnehmen noch beschreiben können, löst er in unserem Gehirn Gefühle und Erinnerungen aus.

Genau diesen Effekt macht man sich jetzt in den beiden grössten Krankenhäusern Singapurs zunutze. Die Kreativagentur JWT hat hier zusammen mit den Parfumeuren des Duftherstellers Givaudan ein sogenanntes «Smell a Memory Kit» entwickelt. Dieses enthält Grundstoffe zur Herstellung personalisierter Duftmischungen mit Namen wie «Bedtime Stories», «Mom's Cooking» oder «School Days». Das Pflegepersonal ist angehalten, in Absprache mit Patienten und Angehörigen, individuelle Düfte zu kreieren, die in der Behandlung von Alzheimerpatienten eingesetzt werden.

Als hohe Kunst gilt es dabei, lokale Duftpräferenzen nachzuempfinden. Dazu eignet sich etwa ein Besuch in einem Haus der Hotelkette Swissôtel. Dort betont man seine «Swissness» mit einem Hausduft, der nach Alpenblumen und Enzian, einer delikaten Holznote und wilden Beeren riecht. Und auch der «Bergduft» könnte helfen. So heisst das von Brigitte Witschi gegründete Label, das handgefertigte Parfums vertreibt, die mit Inhaltsstoffen wie Edelweiss, Bergamotte und Alpenrose den Duft der Schweizer Bergwelt nachempfinden.

Herzlich,  
Ihre Corinna Mühlhausen